

Malchow in der Zeit der Weltkriege

1900	Gründung eines sozialdemokratischen Ortsvereins.
1900	Einführung der elektrischen Beleuchtung.
Mai 1900	Gründung des „Malchower Gesangvereins von 1900“ – Herren. „Malchower Gemischter Chor“ – Damen und Herren – 1901.
Juni 1900	Gründung „Plattdütscher Verein för Malchow un Uemgegend“ nur Herren.
20. Okt. 1900	Einweihung der Mädchenschule (heute Teil der Goetheschule).
1. Aug. 1901	Die Stadt erhält elektrische Straßenbeleuchtung.
1901	Gründung eines Arbeitervereins.
Januar 1902	Eröffnung der Bücherhalle (Leihbibliothek) im Mädchenschulhaus.
März 1902	Gründung eines Bürgervereins, Ziele: Beschäftigung mit lokalen Angelegenheiten.
August 1903	Gründung des kaufmännischen Vereins „Merkur“, Ziele: Verbesserung der Bildung der jungen Leute.
1903	Brand der Fabrik der Werkgenossenschaft und Wiederaufbau bis 1904.
1. Okt. 1904	Die „Malchower Nachrichten“ erscheinen unter dem Titel „Malchower Tageblatt“.
November 1904	Gründung eines Männergesangvereins.
April 1907	Gründung einer „Verkehrskomitee für Malchow“ (Verkehrsverein) der Verein besteht aus Mitgliedern des Bürgervereins und des Gemeinnützigen Vereins.
Juni 1907	Gründung einer „Wassersportlichen Vereinigung“ zur Durchführung von Segelregatten auf dem Fleesensee .
14. Dez. 1907	Gründung eines Konsumvereins für Malchow und Umgebung.
1907/1908	Bau der Tuchfabrik Becker & Haese in der Bergstraße.
1909	Einrichtung einer Abteilung Feuerwehr im Turnverein.
11. Mai 1910	Arbeiter der Tuchfabriken gründen eine Filiale des Deutschen Textilarbeiter- Verbandes.
11. Juni 1910	Gründung eines Tierschutzvereins (67 Mitglieder).
1911	Gründung des Fußballvereins.
Mai/Juni 1911	Der Verkehrsverein Malchow betreibt eine Zimmervermittlung für Sommerfrischler.
1912	Der Gemeinnützige Verein setzt sich für die Einrichtung eines Luft-, Licht- und Sonnenbades ein. Die Stadt stellt eine Fläche am Fleesensee zur Verfügung.
April 1912	1. Taxibetrieb in Malchow betr. durch Firma Hans Klingberg.

17. Juni 1912	Eröffnung der Badeanstalt am Fleesensee.
Juli - Dez. 1912	Bau einer neuen Drehbrücke (Stahlkonstruktion).
7. Nov. 1912	Großfeuer in der Privatspinnerei – Wiederaufbau 1913.
11. Jan. 1913	Erste Filmvorführungen im Saal des Hotels „Fürst Blücher“ mit Klavierbegleitung.
1. Okt. 1913	Trennung der Turnerfeuerwehr vom Männerturnverein. Die Wehr heißt jetzt „Freiwillige Feuerwehr“.
1913	Baumaßnahmen zur Erweiterung des Bahnhofes .
2. Aug. 1914	Beginn des 1. Weltkrieges.
1914	Änderung der Stadtordnung (§ 21, 22, 29 vom 19.10.1839).
1915	400 Malchower nehmen als Soldaten am Krieg teil. Tanzveranstaltungen und Feste, auch Kinderfest und Volksfest sind während des Krieges verboten.
1915	Die Rationierung von Lebensmitteln beginnt (Brotkarten).
Mai 1915	Malchow wird als „Luftkurort“ bezeichnet.
1916	Ausgabe von Brot-, Butter-, Zucker-, Fleisch und Eierkarten.
28. Sept. 1916	Es entsteht eine Ortsgruppe des Deutschen Luftflottenvereins.
31. Okt. 1916	Einweihung der Wirtschaftlichen Frauenschule Malchow.
1917	Rationierung von Milch, Erbsen, Grütze, Graupen, Reis, Seife, Kohlen.
29. Okt. 1917	Gründung einer Ortsgruppe der Deutschen Vaterlandspartei. Die Partei sollte über allen anderen Parteien stehen. Das Volk, ein Motto: „Das Vaterland über die Partei!“
November 1918	Waffenstillstand an der Front.
1918	Novemberrevolution, Großherzog Friedrich Franz IV dankt ab Bildung eines Arbeiter- und Soldatenrates in Malchow.
23. Nov.	1918 Verstaatlichung des Damenstiftes Kloster Malchow.
29. Dez. 1918	Neuwahlen zur Bürgervertretung.
30. Dez. 1918	Gründung einer Ortsgruppe der Deutsch- Nationalen Volkspartei Ziele: Frieden, Ruhe und Ordnung, Wahl einer Nationalversammlung, Schutz der Kirche, starke Sozialpolitik.
1919 - 1922	Bau des Stadtkindergartens.
Mai 1919	Der Turnverein erhält eine Damenriege.
10. Juli 1919	Nach Kriegsende wird wieder ein Kinderfest gefeiert.
1919	Gründung einer USPD-Ortsgruppe Malchow.
1920	Gründung der KPD-Ortsgruppe Malchow.

März 1920	Kapp-Putsch, Malchower Bürger beteiligen sich am Generalstreik.
Mai 1920	Frau Anna Steinhäuser (sozialdemokratische Liste) tritt als erste Frau als Stadtverordnete in das Stadtparlament ein.
1920 April/Mai	Die Landesregierung ordnet die Bildung einer Einwohnerwehr (Bürgerwehr) an.
17. Mai 1920	Der Freistaat Mecklenburg-Schwerin erhält eine Verfassung. Einteilung des Landes in Ämter. Die Stadt Malchow und das Klosteramt Malchow gehören zum Amt Röbel.
3. Oktober 1920	Einweihung des Denkmals für 154 Gefallene des 1. Weltkrieges.
1924	Nach dem 1. Weltkrieg wird das Volksfest wieder gefeiert.
1925	Einrichtung eines Tennisplatzes.
1926	Errichtung eines Genesungsheimes der Mecklenburgischen Krankenkassen im Kloster Malchow.
1929/1930	Konkurs der Werkgenossenschaft und Übernahme der Fabrik durch Tuchmachermeister Gottfried Blanck.
1. Juli 1935	Eingemeindung von Kloster Malchow in die Stadt Malchow.
1936 - 1938	Bau der Trostfeldsiedlung.
1936	Beginn des Baues des Munitionswerkes. Das Werk produzierte von 1939-1945 Sprengstoff. Als Arbeitskräfte wurden Frauen, Kriegsgefangene und Häftlinge des KZ Ravensbrück eingesetzt.
1939	Gründung der Kleingartenanlage am Wasserwerk.
1940-1959	Anschluss der Stadt an die Trinkwasserversorgung.
1942	Stilllegung der Privatspinnerei
2. Mai 1945	Drehbrücke, Brücke Lenz und Erddamm werden von einer Pioniereinheit des Deutschen Heeres gesprengt.
1945	Ende des 2ten Weltkrieges: 272 Malchower sind gefallen; zahlreiche Selbsttötungen.